

SÜDKURIER



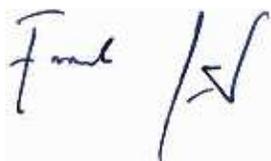
Berufliche Schulen im Kreis Konstanz Top-Adressen für Zielstrebige

Ein Beruf ist der Start für die Karriere

Qualifizierte Bildung und Ausbildung sind die Grundlagen für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn jedes Einzelnen. In den beruflichen Schulen des Landkreises Konstanz wird eine Vielzahl unterschiedlicher Vollzeitschularten angeboten, an denen alle Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur allgemeinen Hochschulreife erlangt werden können.

Daneben sind die Berufsschulen, die als Teilzeitschulen im Rahmen einer Berufsausbildung fachtheoretische Kenntnisse vermitteln und zu berufsqualifizierenden Abschlüssen führen, die zweite wichtige Säule. Auch hier sind Ausbildungen unterschiedlichster Arten möglich: für gewerbliche oder kaufmännische Berufe, aber auch im hauswirtschaftlichen, pflegerischen oder sozialpädagogischen Bereich.

Informieren Sie sich selbst, an welcher beruflichen Schule Sie einen für Sie passenden Schulabschluss erwerben können oder welche Ausbildungsberufe, die grundsätzlich den Abschluss eines Ausbildungsvertrages voraussetzen, in den beruflichen Schulen beschult werden. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen unsere beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz bieten. Wenn Sie Fragen haben oder Auskünfte benötigen, sind Ihnen unsere Schulen darüber hinaus selbstverständlich gerne behilflich.



Ihr Landrat Frank Hämmerle



Frank Hämmerle ist als Landrat im Landkreis Konstanz oberster Dienstherr der beruflichen Schulen im Kreis.



„RGS – eine Richtig Gute Schule“

Manfred Hensler, Geschäftsführer der Schulleiter und Schulleiter der Robert-Gerwig-Schule in Singen



„Im BSZ Stockach wollen wir nachhaltiges Lernen fördern, Verantwortung festigen und auch für eine internationalisierte Zukunft fit machen.“

Karl Beirer, Schulleiter des Berufsschulzentrums in Stockach



„Wir stellen uns den Herausforderungen der Zukunft – innovativ und kreativ.“

Gerhard Bumiller, Schulleiter der Zeppelin-Gewerbeschule in Konstanz



„Wir schaffen durch Fördern und Fordern berufliche Perspektiven.“

Norbert Opferkuch, Schulleiter des Berufsschulzentrums Radolfzell



„Unser Ziel ist es, in förderlicher Atmosphäre das Rüstzeug für lebenslanges Lernen in einer sich stetig wandelnden Gesellschaft zu vermitteln.“

Wolfgang Gutmann, Schulleiter der Mettnau-Schule in Radolfzell



„Wir bereiten auf Beruf sowie Studium vor und sind den Jugendlichen auch Wegweiser für die persönliche Lebensgestaltung.“

Martin Pohlmann-Strakhof, Schulleiter der Wessenberg-Schule Konstanz



„Wir liefern die Antriebstechnik für den beruflichen Erfolg.“

Stefan Fehrenbach, Schulleiter der Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen

Die Zeit läuft

Anmeldungen für die beruflichen Vollzeitschulen im Landkreis Konstanz für das Schuljahr 2016/17

An den beruflichen Vollzeitschulen können Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen neben einer beruflichen Grundbildung, je nach Herkunftsschule, sämtliche Schulabschlüsse erwerben – vom Hauptschulabschluss über die Mittlere Reife bis zu Fachschul- und Fachhochschulreife und Abitur.

Anmelden kann man sich in der Regel nach Klasse 9 oder 10, außer beim sechsjährigen beruflichen Gymnasium an der Hohentwiel-Gewerbeschule (HGS) – dort bereits nach Klasse 7.

Die Anmeldung für berufliche Gymnasien und die meisten Berufskollegs erfolgt im Onlineverfahren.

Für die übrigen Schularten wie Technische Oberschule (TO), Wirtschaftsoberschule (WO), so wie die Berufskollegs IBKFH und BKSP, und die Berufsfachschulen,

so wie die Vorqualifizierungsklassen und das Berufseinstiegsjahr ist die Papierform vorgeschrieben.

Der Fahrplan

Mit mehreren Informationsveranstaltungen starten die beruflichen Schulen ins neue Jahr.

► **In Konstanz** berichtet die Wessenberg-Schule am Donnerstag, 21. Januar, um 19 Uhr, die Zeppelin-Gewerbeschule am Samstag, 30. Januar, von 10-14 Uhr über die Möglichkeiten.

► **In Stockach** informiert das Berufsschulzentrum am Montag, 25. Januar, für BFS und BKKfm., am Dienstag, 26. Januar, für WG und BK Technik – jeweils 19 Uhr.

► **In Radolfzell** lädt das Berufsschulzentrum am Mittwoch, 27. Januar, um 19 Uhr zum Infoabend ein, die Mettnau-Schule Montag, 1. Februar, um 19 Uhr.

► **In Singen** gibt es an der Robert-Gerwig-Schule am Dienstag, 2. Februar, um 18.30 Uhr, einen Infoabend, an der Hohentwiel-Gewerbeschule am Donnerstag, 28. Januar, um 19 Uhr, am Donnerstag, 21. Januar, für die Fachschule für Technik und am Mittwoch 9. März, und 13. April für die Mittelstufe des TG.

Das Zeitfenster von Februar bis Juli

► **Februar:** Beratungs- und Anmeldungsnachmittage am 15. und 16. Februar, jeweils von 13.30-16.30 Uhr, an allen Kreis-schulen. „Der Besuch wird empfohlen. Mitzubringen und abzugeben sind eine beglaubigte Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses und ein kurzer Lebenslauf“, so Manfred Hensler als geschäftsführender Schulleiter der beruflichen Schulen im Kreis. Im Falle einer bereits erfolgten Online-Anmeldung (<https://anmeldung-bs.rpf.fr.schule-bw.de>) sollte ein Ausdruck dieser Anmeldung mitgebracht werden. „Natürlich können Online-Anmeldungen an diesen beiden Tagen auch in der jeweiligen Schule vorgenommen werden“, so Hensler. Für die Anmeldungen an allen Schularten, die nicht im Online-Verfahren erfolgen, liegen an diesem Tag entsprechende Anmeldeformulare aus. Zuständig ist jeweils die Erstwunsch-Schule.

► **März:** Versand der vorläufigen Zusagen bzw. Absagen bis 24. März. „Jeder Bewerber kann sich, nach Priorität geordnet, an mehreren Schulen bewerben. Gibt es

an der Erstwunsch-Schule zu viele Bewerber, erfolgt die Vergabe der Plätze in der Reihenfolge der Notendurchschnitte“, erklärt Hensler. Bewerber, die keinen Platz erhalten, werden dann der Zweitwunsch- oder einer nächstfolgenden Schule zugewiesen. Zeugnisse, Lebensläufe und andere Formulare können nur an der Erstwunsch-Schule abgegeben werden.

► **Juli:** Letzter Tag für die Abgabe des Endzeugnisses bzw. eines entsprechenden Notennachweises an der Schule, an der man einen Schulplatz zugesagt bekommen hat, ist am 18. Juli. Die Liste mit den endgültigen Schulzuweisungen kann Online ab dem 25. Juli eingesehen werden. Bewerber mit einer Zusage kommen am 25. Juli um 14 Uhr an ihre Schule. Bewerber mit einer Zusage kommen an ihre Schule und bestätigen durch ihre Anwesenheit den Schulplatz. „Nicht anwesende oder unentschuldig fehlende Bewerber verlieren ihren Schulplatz“, warnt Hensler. Ab dem 26. Juli beginnt das Nachrückverfahren zur Vergabe noch freier Schulplätze.

Mein Ziel: Eine Berufsausbildung

Abschluss mit Anschluss:
Die duale Ausbildung
verknüpft zwei Lernorte
zu einem Beruf mit jeder
Menge Perspektiven

Eine Berufsausbildung ist beim derzeitigen Fachkräftemangel ein hervorragender Ausgangspunkt für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. „Mit der Berufsausbildung starten heute echte Karrieren. Die Zeiten, in denen man als Geselle wenig Perspektiven hatte, sind längst vorbei“, ist Stefan Fehrenbach als Direktor der Hohentwiel-Gewerbeschule überzeugt.

Betriebliche Qualifizierungsmodelle und ein durchlässiges attraktives Berufsbildungssystem halten Wege bereit um nach der „Lehre“ weiter durchzustarten. Die beiden Lernorte Betrieb und Berufsschule bilden in der sogenannten dualen Ausbildung die Basis für die Verzahnung von Theorie und Praxis. Diese Berufsausbildung genießt weltweit ein hohes Ansehen, weil sie optimal auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet. Eine Berufsausbildung gilt auch als sicherer Schutz vor Arbeitslosigkeit – schon als Jugendlicher. Und ganz nebenbei bezahlt der Ausbildungsbetrieb eine monatliche Vergütung.

Auszubildende benötigen für den Besuch der Berufsschule einen gültigen Ausbildungsvertrag mit einem von der Kammer zugelassenen Ausbildungsbetrieb. Bei Ausbildungsberufen, welche die Grundstufe in Vollzeitform als einjährige Berufsfachschule führen, ist ein Vorvertrag mit dem Ausbildungsbetrieb erforderlich. Für die meisten Ausbildungsberufe ist in der Regel ein Hauptschulabschluss oder in manchen Fällen auch ein mittlerer Bildungsabschluss erforderlich. In den meisten Ausbildungsberufen werden an der Berufsschule keine Fächer mehr unterrichtet, vielmehr werden die Inhalte in Lernfeldern abgebildet. An beruflichen Lernsituationen werden hierdurch alle Dimensionen des Berufes im Unterricht abgebildet. So ist es eben heutzutage erforderlich, dass ein Kfz-Mechatroniker neben allen fachlichen Qualifikationen auch ein Kundengespräch führen kann. Die Berufsschule arbeitet hier



Am Ende wartet das Abschlusszeugnis, denn eine abgeschlossene Berufsausbildung öffnet nicht nur die Tür ins Berufsleben, sondern ist meist auch die Grundlage für Karrierepläne.

praxisnah, problemorientiert und fächerübergreifend.

Ausbildungszeit

Die Ausbildungszeit beträgt in der Regel 3 bis 3,5 Jahre. Es gibt aber auch zweijährige Berufsausbildungen, z. B. Verkäufer/in, Maschinen- und Anlagenführer/in, Fachkraft im Gastgewerbe. Die Ausbildungszeit kann um ein halbes Jahr verkürzt werden, wenn bereits erbrachte Vorleistungen (Abitur) vom Ausbildungsbetrieb anerkannt wurden und wenn besonders gute Leistungen in der Berufsschule vorliegen (Lehrzeitverkürzung).

Die Ausbildungszeit gliedert sich in die Grundstufe und die Fachstufe I und II. Die Grundstufe vermittelt alle wichtigen Grundlagen der berufsfachlichen Kompetenz. Hierauf baut der Unterricht zur Vertiefung in den Fachstufen I und II auf. Ein sehr wichtiger Bestandteil des Berufsschulunterrichts ist die Allgemeinbildung. In Deutsch, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftskompetenz werden weitere Kompetenzen zur beruflichen Handlungsfähigkeit gefördert. In manchen Berufen erfolgt das erste Ausbildungsjahr in Vollzeitform als einjährige Berufsfachschule.

So geht's weiter

Die Berufsausbildung endet mit

Spezialisten für alle Berufsfelder

Die Angebote an den beruflichen Schulen sind vielfältig.

► **Für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung** in dreijähriger Ausbildung oder für Verkäufer/-innen und Fachlageristen/-innen zwei Jahre bieten die Kaufmännischen Berufsschulen in Radolfzell, Stockach, an der Robert-Gerwig-Schule Singen und der Wessenberg-Schule Konstanz die theoretischen Lernfelder an.

► **Für das Berufsfeld Gesundheit** gibt es die dreijährige Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten an der Robert-Gerwig-Schule in Singen

► **Für das Berufsfeld Hauswirtschaft** ist das BSZ Stockach eingerichtet.

► **Für das Berufsfeld Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Mechatronik** gelangt

man in drei Jahren zum Fertigungsmechaniker, alle anderen Ausbildungsberufe 3,5 Jahre, an der Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen. Einjährige Grundstufen gibt es an den Berufsschulzentren Radolfzell und Stockach.

► **Für die Berufsfelder Bautechnik, Farbtechnik, Druck- und Medientechnik, Gesundheit (Zahnmedizinische Fachangestellte), Körperpflege (Friseurinnen), Informationstechnik, Metallbautechnik, Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik** ist die Zeppelin-Gewerbeschule in Konstanz ausgestattet.

► **In den Berufsfeldern Holztechnik, Textiltechnik, Agrarwirtschaft und dem Hotel- und Gaststättenbereich** bietet das Berufsschulzentrum Radolfzell die passende Berufsschule.

der Berufsschulabschlussprüfung vor der Kammer und in der Berufsschule. Unabhängig vom Berufsbild erhält jeder Absolvent ein Berufsschulabschlusszeugnis. Unter bestimmten Voraussetzungen kann mit dem Abschluss der Berufsausbildung ein mittlerer Bildungsabschluss zuerkannt werden. Im Anschluss an die Berufsausbildung wird üblicherweise ein Arbeitsvertrag

abgeschlossen. Es stehen aber noch weitere Wege offen. Zur allgemeinen Hochschulreife kommt man mit abgeschlossener Berufsausbildung über die Technische Oberschule oder die Wirtschaftsoberschule. Im einjährigen Berufskolleg kann die Fachhochschulreife erworben werden. Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung werden von den Kammern angeboten.

Mein Ziel: Mit Menschen arbeiten

Die sozialen Berufe bieten gute Berufschancen mit großartigen Perspektiven

1 Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege (3BFA)

Die dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege führt in drei Jahren zum/r „Staatlich anerkannten Altenpfleger/in“. Zugangsvoraussetzung zu dieser Ausbildung ist der mittlere Bildungsabschluss oder der Hauptschulabschluss mit einer mindestens zweijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung bzw. die einjährige Ausbildung zum/r Krankenpflegehelfer/in oder Altenpflegehelfer/in. Die Ausbildung findet im Blockunterricht statt. Dabei wechseln sich Schul- und Praxisblöcke ab. Daher wird mit einer Pflegeeinrichtung, mit der die Schule kooperiert, ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen. Einsatzorte sind stationäre und ambulante Einrichtungen. Zudem gibt es Außeneinsätze im Krankenhaus und in gerontopsychiatrischen Einrichtungen. Die Ausbildungsvergütung richtet sich nach den tariflichen Bestimmungen. Zu den Aufgabenfeldern eines/r „Staatlich anerkannten Altenpfleger/in“ gehört die Betreuung, Aktivierung und Pflege alter Menschen in allen stationären und ambulanten Einrichtungen der Altenpflege.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

5 Zweijährige Berufsfachschule Profil Gesundheit und Pflege (2BFP)

Pflegeberufe haben eine große Zukunft. Unterrichtsfächer im berufsorientierten Bereich sind z.B. Biologie, Ernährung, Pflege und Gesundheit. Auf alle Berufe im medizinischen oder pflegerischen Bereich bereitet diese Schulart sehr gut vor. Es kann auch als erstes Ausbildungsjahr in den Berufen der „Medizinischen oder Zahnmedizinischen Fachangestellten“ angerechnet werden. Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

2 Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe (1BFA)

Die einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe führt in einem Jahr zum/r „Staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/in“ und bietet die Möglichkeit zum anschließenden Einstieg in die Ausbildung zum/r „Staatlich anerkannten Altenpfleger/in“. Die Ausbildung findet im Blockunterricht statt. Dabei wechseln sich Schul- und Praxisblöcke ab. Um einen Schulplatz erhalten zu können, muss mit einer Pflegeeinrichtung, die mit der Schule kooperiert, ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden. Zugangsvoraussetzungen sind der Hauptschulabschluss. Personen ohne Hauptschulabschluss können von der Schule aufgenommen werden, wenn ein ausreichender Nachweis über eine mindestens einjährige Tätigkeit im sozialpflegerischen Bereich nachgewiesen werden kann. Zusätzlich sind von ausländischen Bewerber/innen, die das Zeugnis nicht an einer deutschen Schule erworben haben, ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen. Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

6 Zweijährige Berufsfachschule Profil Änderungsschneider/-innen (2BFÄS)

Änderungsschneider/-innen ändern Kleidungsstücke und Raumdekorationen maßgerecht nach Kundenwünschen. Ihren Einsatz finden Änderungsschneider/-innen überwiegend in handwerklichen Betrieben und in den Nähateliers von Kaufhäusern. Außerdem können sie nach dem Abschluss der Ausbildung eine eigene Änderungsschneiderei eröffnen oder in artverwandten Berufen und Bereichen (z. B. in Textilabteilungen der Kaufhäuser, Modeateliers, Boutiquen oder beim Theater) arbeiten. Es wird ein von der Handwerkskammer anerkannter Ausbildungsabschluss und ein mittlerer Bildungsabschluss nach dem KMK-Modell erworben. Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

3 Einjähriges Berufskolleg für Praktikantinnen/Praktikanten

Das Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten bereitet auf eine Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik vor. Es vermittelt fachliche Grundlagen für den Beruf einer Erzieherin oder eines Erziehers und fördert die Entwicklung der Handlungskompetenz und der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Aufnahmevoraussetzung sind der mittlere Bildungsabschluss und ein Vertrag mit dem Träger einer entsprechenden Tageseinrichtung für Kinder.

7 Berufsfachschule Pädagogische Erprobung (BFPE)

Die BFPE im Berufsschulzentrum Stockach (Fachrichtung Ernährung/Hauswirtschaft) schließt die Bildungsgänge VAB und BEJ ein. In der Wessenberg-Schule Konstanz (Fachrichtung Wirtschaft) schließt dieser Bildungsgang das BEJ mit ein. Ziele sind die Vertiefung der Allgemeinbildung, Verbesserung der Ausbildungsreife und der Hauptschulabschluss oder der Abschluss des Berufseinstiegsjahres oder mittlerer Bildungsabschluss (Fachschulreife). Die wichtigsten Bausteine der BFPE sind dabei: Ganztagesförderung, Lernen im eigenen Tempo, gemeinsame Bearbeitung von Wochenplänen, Möglichkeit der individuellen Veränderung der Ziele sowie intensive Betreuung durch Lernberater. Dauer und Abschluss der Ausbildung: Die BFPE ist ein zweistufiger Bildungsgang: Ein Jahr Basisstufe und ein zweites Jahr Aufbaustufe. Basisstufe: Dauert ein Jahr und ermöglicht für Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss den Hauptschulabschluss (BSZ Stockach), für Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss eine berufliche Grundbildung und den Abschluss des Berufseinstiegsjahres (BSZ Stockach und Wessenberg-Schule). Aufbaustufe: Dauert ein Jahr und ermöglicht eine berufliche Grundbildung (diese ist auf die Ausbildungsdauer anrechenbar) und die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss). Standorte: Wessenberg-Schule Konstanz, Berufsschulzentrum Stockach

4 Zweijähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik

Die Ausbildung am zweijährigen Berufskolleg Sozialpädagogik befähigt dazu, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in allen sozialpädagogischen Bereichen selbständig und eigenverantwortlich als Erzieherin oder als Erzieher tätig zu sein. Durch Zusatzunterricht in Mathematik kann gleichzeitig die Fachhochschulreife erworben werden. Nach einem einjährigen, von der Schule begleiteten Berufspraktikum mit abschließendem Kolloquium, ist das Berufsziel „Staatlich anerkannte Erzieherin“ oder „Staatlich anerkannter Erzieher“ erreicht. Aufnahmevoraussetzung ist der mittlere Bildungsabschluss und der erfolgreiche Besuch für Praktikantinnen und Praktikanten. Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

8 Einjähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I

Das Bildungsangebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich auf Berufe des Gesundheits- und Pflegebereiches vorbereiten. Es bietet insbesondere spezifische Grundlagen für die Ausbildung in den Berufen Krankenschwester/-pfleger, Kinderkrankenschwester, Physiotherapeut, Hebamme, medizinisch-technische/r Assistent/in, Diätassistent/in und ähnliches. Aufnahmevoraussetzung ist der mittlere Bildungsabschluss. Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

9 Profil Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)

Berufe in der Hauswirtschaft werden immer attraktiver. Diese Schulart hat einen hohen Praxisanteil, z.B. Nahrungszubereitung und Textilarbeit. Auf folgende Berufe bereitet die 2BFH sehr gut vor: Hauswirtschafter/-in, Diätassistent/-in, Dorfhelfer/-in, Erzieher/-in, Hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/-in, Restaurationsfachfrau/-fachmann, Hotelfachfrau/-mann, Köchin/Koch, Krankenpfleger/-in, Physiotherapeut/-in, Altenpfleger/-in, Beschäftigungstherapeut/-in. Standorte: Berufsschulzentrum Radolfzell, Berufsschulzentrum Stockach

Mein Ziel: Der Fachpraktiker

Fachpraktiker mit Aufstiegsmöglichkeit in den Berufsfeldern Hauswirtschaft oder Küche

Jugendliche, die erfolgreich eine Förderschule oder ein Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf besucht haben, können sich zum Fachpraktiker in verschiedenen Fachrichtungen ausbilden lassen. Voraussetzungen sind eine entsprechende Ausbildungsreife, die berufliche Eignung im jeweiligen Berufsfeld sowie der von der Arbeitsagentur festgestellte Unterstützungsbedarf. Außerdem

müssen sich die Jugendlichen erfolgreich um einen Ausbildungsplatz beworben haben. Dafür ist in Absprache mit der Agentur für Arbeit ein Ausbildungszuschuss möglich: Auf Antrag bei der Agentur für Arbeit können zudem ausbildungsbegleitende Hilfen gewährt werden.

Einstieg in die Ausbildung

Die Ausbildung dauert drei Jahre und endet mit einer Abschlussprüfung. Mit entsprechender beruflicher Erfahrung kann die Ausbildung im jeweiligen Ausbildungsberuf fortgesetzt und abgeschlossen werden.

Die Möglichkeiten

➤ **FachpraktikerIn Hauswirtschaft:** Geeignete berufliche Möglichkeiten bieten sich in hauswirtschaftlichen Großbetrieben, Privathaushalten, ambulanten hauswirtschaftlichen Diensten oder in sozialen Einrichtungen, in der Gastronomie und in Wäschereien. Sie arbeiten in den Bereichen Ernährung, Haus- und Textilpflege. Dabei zählen Speisenvor- und -zubereitung, Vorratshaltung und -verteilung ebenso zu ihren Aufgaben wie die Raumpflege, Reinigung und Instandhaltung von Wäsche und

anderen Textilien, sowie die Pflege von Pflanzen.

Standort: Berufsschulzentrum Stockach

➤ **Fachpraktiker Küche:** Als Fachpraktiker Küche bereiten Sie verschiedene Lebensmittel für die Speisenproduktion vor. Sie stellen selbstständig einfache Speisen und Menügänge her. Ebenso sind Sie für die Pflege der Maschinen und Arbeitsgeräte, sowie für die Reinigung des Küchenbereiches zuständig. *Standort: Berufsschulzentrum Stockach*

Die Zusatzqualifikationen

➤ **Fachhochschulreife:** Parallel zur Ausbildung können leistungsfähig gute und motivierte Auszubildende in einem dreijährigen Ausbildungsberuf durch Zusatzunterricht die deutschlandweit anerkannte Fachhochschulreife erwerben. Der zusätzliche Unterricht in den Fächern Biologie, Deutsch, Englisch und Mathematik wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Der Unterricht findet wöchentlich jeweils an einem Nachmittag und einem Abend statt. Zugangsvoraussetzung: Mittlere Reife und Zustimmung des Betriebs.

➤ **Finanzassistent:** Im Ausbildungsberuf Bankkaufmann gibt es am BSZ Radolfzell noch ein besonderes Angebot für Abi-

turienten. Die Ausbildung Finanzassistent ist eine doppelt qualifizierende Erstausbildung. Sie führt zu einem Abschluss im Ausbildungsberuf und parallel dem Abschluss Finanzassistent. Voraussetzung ist ein Ausbildungsplatz als Finanzassistent.

➤ **Englisch-Zertifikat:** Im Rahmen des berufsbezogenen Englisch-Unterrichts im ersten und zweiten Ausbildungsjahr kann im Rahmen einer landesweit einheitlichen Abschlussprüfung am Berufsschulzentrum Radolfzell, der Robert-Gerwig-Schule Singen und Wessenberg-Schule Konstanz das KMK-Fremdsprachenzertifikat erworben werden – eine in der Wirtschaft sehr geschätzte Zusatzqualifikation.



Auch in Küche und Hauswirtschaft gibt es Ausbildungsberufe mit Perspektive

Mein Ziel: Ausbildungsreife

Die einjährige Berufsfachschule ergänzt das duale System

Die einjährige Berufsfachschule ergänzt das duale System insbesondere in solchen Ausbildungsberufen, in denen es sinnvoll ist, das gesamte erste Ausbildungsjahr an die Schule zu übertragen.

So werden gute Ausbildungschancen geschaffen, da beispielsweise nicht jeder Ausbildungsbetrieb eine umfassende Grundbildung vermitteln kann. Neben einer vertieften Allge-

meinbildung wird in der einjährigen Berufsfachschule die berufliche Grundbildung in Theorie und Praxis vermittelt. Sie ersetzt in den meisten Fällen das erste Ausbildungsjahr. Begleitet wird die Schulzeit in der einjährigen Berufsfachschule durch vorgeschriebene Praktika. Dieser hohe Praxisbezug sorgt für eine gute Fortsetzung der Berufsausbildung.

Zugangsvoraussetzungen: In der Regel ist ein Hauptschulabschluss vorgeschrieben sowie zumeist ein Vorvertrag zum Ausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb.

Hier gibt's das

➤ Einjährige Berufsfachschule **Bautechnik (Bauzeichner)** an der Zeppelin-Gewerbeschule in Konstanz

➤ Einjährige Berufsfachschule **Holztechnik** oder **Metalltechnik** am Berufsschulzentrum Radolfzell

➤ Einjährige Berufsfachschule **Elektrotechnik** oder **Fahrzeugtechnik** an der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

➤ Einjährige Berufsfachschule **Altenpflege** an der Mettnauschule Radolfzell

Mein Ziel: Der mittlere Bildungsabschluss

Mit dem mittleren Bildungsabschluss kann man seine Chancen auf einen guten Einstieg ins Berufsleben verbessern

Aber auch wer das Abitur oder die Fachhochschulreife für ein Studium benötigt, kann diese Abschlüsse nur mit dem mittleren Bildungsabschluss erreichen. Was kann man also tun, wenn die mittlere Reife noch fehlt? Zwischen dem Hauptschulabschluss und der mittleren Reife bilden die zweijährigen Berufsfachschulen das wichtigste Bindeglied. Nach zwei Jahren Vollzeitunterricht schließt man mit der Prüfung zur Fachschulreife ab und erhält einen Abschluss, der dem mittleren Bildungsabschluss gleichgestellt ist. Gleichzeitig erhält man durch die unterschiedlichen Schwerpunkte der einzelnen Berufsfachschulen eine berufliche Grundbildung. Diese bildet, gemeinsam mit dem schulischen Abschluss, eine ideale Voraussetzung für den Berufseinstieg. Im Anschluss ist der Besuch eines Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife oder eines beruflichen Gymnasiums zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife möglich.

Zugangsvoraussetzungen

Für die zweijährige Berufsfachschule ist der Hauptschulabschluss oder ein Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands erforderlich. Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt neben einer weitergehenden und vertiefenden Allgemeinbildung auch berufsbezogene Inhalte in verschiedenen Fachrichtungen.

► **In der zweijährigen Berufsfachschule für Elektrotechnik (2BFE)** dreht sich die Theorie und Praxis hauptsächlich um die Elektrotechnik: Aufbau und Funktionsweise von elektrotechnischen Schaltungen sind zentrale Elemente des Unterrichts. Weitere berufliche Inhalte werden im Rahmen der Computertechnik vermittelt. Anschließend Ausbildungsbereufe im gleichen Berufsfeld können beispielsweise Elektroinstallateur oder Elektroniker für Gebäudetechnik sein.
Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen



Mit der richtigen Unterstützung lassen sich Hürden meistern: Die Berufsschulen im Landkreis Konstanz zeigen die vielfältigen Partner für Aus- und Fortbildung an.

► **Bei der zweijährigen Berufsfachschule für Labortechnik (2BFLT)** bilden Naturwissenschaften wie Chemie, Physik und Biologie den beruflichen Schwerpunkt. Die Arbeit in naturwissenschaftlichen Laboren vermittelt Praxis. Chemische Analysen und entsprechende Messreihen, unterstützt von der Computertechnik, bilden die Grundlage, für eine Ausbildung zum chemisch-technischen Assistenten (CTA).
Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

► **Bei der zweijährigen Berufsfachschule für Maschinen- und Anlagenführer (2BFMS)** handelt sich um

einen neuen zweijährigen, branchenübergreifenden Ausbildungsberuf. Die Ausbildung erfolgt in der Schule und im industriellen Praktikum. Maschinen- und Anlageführer arbeiten in nahezu allen Produktionsbereichen unterschiedlicher Branchen. Sie führen prozessorientierte integrierte Fertigungsaufgaben aus. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die Steuerung des Materialflusses für Produktionsmaschinen und -anlagen und die Qualitätssicherung.
Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

► **Die Zweijährige Berufsfachschule für Bautechnik (2BFB)** führt mit der Fachschulreife zu einem allgemeinen Bildungsabschluss einerseits, andererseits stehen in etwa zur Hälfte bautechnische Inhalte im Mittelpunkt. Große Bauwerkstätten bieten die Möglichkeit, in neun Unterrichtsstunden pro Woche praxisnah zu arbeiten. Dies ist eine solide Vorbildung im Baubereich, der zu einer Ausbildungsverkürzung führen kann.
Standort: Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz

► **Die zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft (2BFW)** ist für

als Sprungbrett in den Beruf



gen Wege ins Berufsleben auf und

Schüler, die ihre Stärken im Verwaltungsbereich oder in einer kaufmännischen Tätigkeit sehen, die richtige Schulart. Die Wirtschaftsschule ist berufsvorbereitend und vertieft die Allgemeinbildung. Auf alle Berufe im kaufmännischen oder im Verwaltungsbereich bereitet diese Schulart sehr gut vor: Kaufmann im Einzelhandel, Industriekaufmann, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, Bankkaufmann/-frau.

Standorte: Berufsschulzentrum Radolfzell und Stockach, Robert-

Die 9+3 Regelung

Der Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses nach dem Besuch der Hauptschule durch eine Berufsausbildung, die so genannte 9+3-Regelung, ist ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand, wenn die Kammerprüfung erfolgreich abgeschlossen wurde, das Berufsschulzeugnis mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,0 und ausreichend Fremdsprachkenntnisse nachgewiesen werden können, oder in Baden-Württemberg auch, wenn mindestens die Durchschnittsnote aus Hauptschulabschluss, Berufsschulabschluss und Berufsabschluss (Kammerprüfung) 2,5 erreicht wird.

Damit können Bildungsgänge besucht werden, die einen Realschulabschluss voraussetzen. Zu beachten ist allerdings, dass die beruflichen Gymnasien und die Oberstufe der Berufsoberschule außerdem das Bestehen einer zusätzlichen Aufnahmeprüfung voraussetzen.

Gerwig-Schule in Singen.

► **Die zweijährige Berufsfachschule im Profil Wirtschaft als Ganztageschule** (2BFW) an der Robert-Gerwig-Schule in Singen ist wie die Regelform der Berufsfachschule Wirtschaft aufgebaut, es wird aber Ganztagesunterricht angeboten und sie beinhaltet zusätzlich ein schulisch begleitetes Blockpraktikum von zwei Mal drei Wochen pro Schuljahr.

► **Die Berufsfachschule Pädagogische Erprobung** (BFPE) im Berufsschulzentrum Stockach in Fachrichtung Ernährung/Hauswirtschaft schließt die Bildungsgänge VAB und BEJ ein. In der Wessenberg-Schule Konstanz in Fachrichtung Wirtschaft schließt dieser Bildungsgang das BEJ mit ein. Ziele sind die Vertiefung der Allgemeinbildung, Verbesserung der Ausbildungsreife und der Hauptschulabschluss oder Abschluss des Berufseinstiegsjahres oder mittlerer Bildungsabschluss (Fachschulreife). Die wichtigsten Bausteine der BFPE sind dabei: Ganztagesförderung, Lernen im eigenen Tempo, gemeinsame Bearbeitung von Wochenplänen, Möglichkeit der individuellen Veränderung der Ziele sowie intensive Betreuung durch Lern-

berater. Die BFPE ist ein zweistufiger Bildungsgang: Ein Jahr Basisstufe und ein zweites Jahr Aufbaustufe. Die Basisstufe dauert 1 Jahr und ermöglicht Schüler und Schülerinnen ohne Hauptschulabschluss den Hauptschulabschluss nachzuholen, für alle anderen eine berufliche Grundbildung und den Abschluss des Berufseinstiegsjahres. Die Aufbaustufe dauert ein weiteres Jahr und ermöglicht eine berufliche Grundbildung, die auf die Ausbildungsdauer anrechenbar ist, so wie die Fachschulreife.

Standorte: Wessenberg-Schule Konstanz, Berufsschulzentrum Stockach

► **Die zweijährige Berufsfachschule im Profil Hauswirtschaft und Ernährung** (2BFH) hat einen hohen Praxisanteil, wie Nahrungszubereitung und Textilarbeit. Sie bereitet auf die Berufe als Hauswirtschafter/in, Diätassistent/in, Dorfhelfer/in, Erzieher/in, Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter/in, Restaurationsfachmann/frau, Hotelfachfrau/mann, Koch/Köchin, Krankenpfleger/in, Physiotherapeut/in, Altenpfleger/in, Beschäftigungstherapeut/in vor.

Standorte: Berufsschulzentrum Radolfzell und Stockach

► **Die zweijährige Berufsfachschule im Profil Gesundheit und Pflege** (2BFP) hat im berufsorientierten Bereich Unterrichtsfächer wie Biologie, Ernährung, Pflege und Gesundheit. Auf alle Berufe im medizinischen oder pflegerischen Bereich bereitet diese Schulart sehr gut vor. Es kann auch als erstes Ausbildungsjahr in den Berufen der „Medizinischen oder Zahnmedizinischen Fachangestellten“ angerechnet werden.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

► **Zweijährige Berufsfachschule im Profil Änderungsschneiderei** (2BFÄS) lehrt Kleidungsstücke und Raumdekorationen maßgerecht nach Kundenwünschen zu gestalten und zu ändern. Arbeitsfelder sind in handwerklichen Betrieben, Nähateliers von Kaufhäusern oder der eigenen Änderungsschneiderei, so wie in arbeitsverwandten Berufen wie Textilabteilungen der Kaufhäuser, Modeateliers, Boutiquen oder beim Theater. Es wird ein mittlerer Bildungsabschluss nach dem KMK-Modell erworben.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Mein Ziel: Trotz Handicap anpacken

Berufsvorbereitende Einrichtungen sind in der Regel zweijährige, schulische Angebote für junge Menschen ohne Ausbildungsreife zur Vorbereitung einer Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Sie waren bisher entweder an einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Schwerpunkt Lernen bzw. geistige Entwicklung angesiedelt und kommen aus einem inklusiven Bildungsangebot oder anderen berufsschulischen Angeboten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen durch die Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und die Entwicklung einer realistischen Zukunftsperspektive die Möglichkeit der nachhaltigen Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt erhalten. Die Jugendlichen kommen mit einer Empfehlung der abgebenden Schule bzw. der Reha-Berater der Agentur für Arbeit in die BVE oder bewerben sich direkt schriftlich. Mit den Bewerberinnen und Bewerbern wird bei Aufnahme ein Vertrag abgeschlossen. In der BVE werden unterschiedliche Arbeitsbereiche erprobt, lebensrelevante Schlüsselqualifikationen und arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt und erweitert. Der Unterricht findet in eigenen Räumlichkeiten in Engen und Konstanz statt sowie an den beteiligten Berufsschulen und in vielfältigen Praktika. Dabei steht die Eignung des Einzelnen im Vordergrund. Alle Praktika werden intensiv vorbereitet und gemeinsam mit dem Integrationsfachdienst Radolfzell nachbereitet und ausgewertet. Im Anschluss an die BVE gibt es die Möglichkeit zum Wechsel in die KoBV. Dies ist eine Maßnahme der Agentur für Arbeit mit dem Ziel der nachhaltigen Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt. Die Teilnehmer sind drei Tage der Woche in Betrieben, an zwei Tagen im ergänzenden Berufsschulunterricht am BSZ Stockach. In besonderen Fällen ist auch ein früherer Übergang in die KoBV möglich oder bei entsprechender Eignung der Wechsel in eine Fachpraktikerausbildung. *Standorte: BVE Engen, Tel. (07733) 501-403, E-Mail an info@bve-engen.de; BVE Konstanz, Tel. (07531) 36111-51, info@bve-konstanz.de; KoBV, Tel. (07771) 8704-0, richter.katja@bsz-stockach.de*

Mein Ziel: Mit der Fachhochschulreife den

Neben dem Abitur ist die Fachhochschulreife eine interessante Variante des Hochschulzugangs

Das Studium an einer Fachhochschule ist sehr praxis- und anwendungsorientiert. Über eine Eignungsprüfung ist auch der Weg an eine duale Hochschule möglich. Die Fachhochschulreife ist in Baden-Württemberg in der Regel auf dem Weg über ein Berufskolleg zu erreichen, nämlich über das einjährige Berufskolleg (1BKFH), das den mittleren Bildungsabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt.

Dazu kommen die aufeinander aufbauenden ein- bis dreijährigen Berufskollegs auf der Basis des mittleren Bildungsabschlusses, die zusätzlich zur Fachhochschulreife zu einer Berufsqualifizierung führen, dem sogenannten „staatlich geprüften Assistenten“. Ferner gibt es die Möglichkeit, sich bei entsprechenden Leistungen nach der Kursstufe 1 des beruflichen Gymnasiums den schulischen Teil der Fachhochschulreife anerkennen zu lassen oder durch Zusatzunterricht parallel zur Berufsausbildung, sowie beispielsweise an der Fachschule für Sozialpädagogik (2BKSP) an der Mettnauschule durch den Zusatzunterricht im Wahlfach „Mathematik“ im Zusammenhang mit der schulischen Abschlussprüfung die Fachhochschulreife zu erwerben.

1 Die Berufskollegs I + II: Das technische Berufskolleg baut auf das BK I auf. Es kann mit der Fachhochschulreife abgeschlossen werden. Über einen Zusatzunterricht kann der Abschluss „Technischer Assistent“ erworben werden. Neben den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik wird das Profil durch Schwerpunkte wie „Grundlagen der Technik“, „Informations- und Medientechnik“ sowie „Technische Dokumentation“ und „angewandte Technik“ geprägt. Im Unterricht sind auch Dozenten aus der Praxis eingesetzt; Projektarbeit und ein dreiwöchiges betriebliches Praktikum ermöglichen neben Anwendungsmodulen in der Schule Erfahrungen in der Praxis.
Standort: Berufsschulzentrum Stockach.



Der Weg zum Studium muss nicht zwingend übers Abitur führen. Auch Fachhochschulen bieten qualifizierte Studiengänge an.

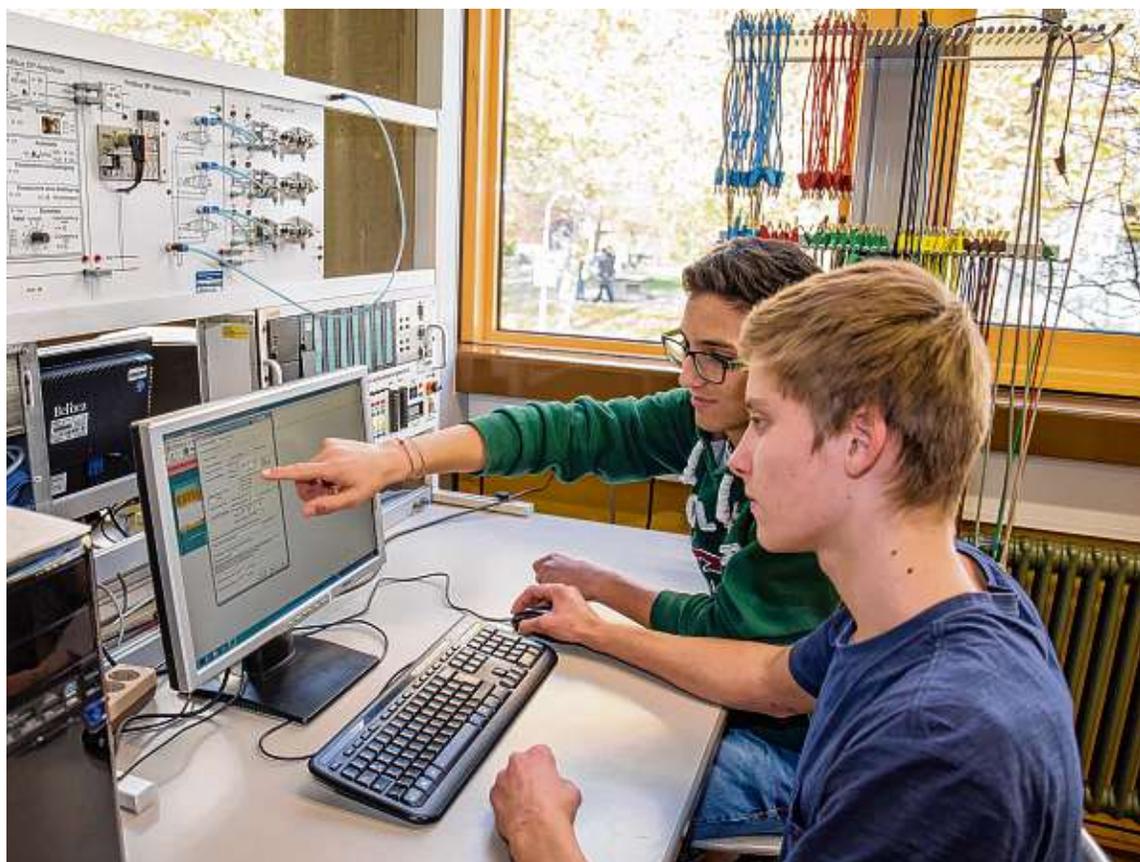
Beim Kaufmännischen Berufskolleg I und II sind die Themenfelder Wirtschaft und Verwaltung berufsfachlicher Themenschwerpunkt des Unterrichts. Im Fach Übungsfirma sowie im Fach Geschäftsprozesse/Praxisorientierte Übungen lernen die Schüler jeweils ihre fachtheoretischen Kenntnisse praktisch anzuwenden und zu vertiefen. Während man in einer Übungsfirma wie in einem Unternehmen echte Geschäftsbeziehungen zu anderen Übungsfirmen aufbaut (Geld und Waren sind dabei jedoch fiktiv), werden im Fach Geschäftsprozesse vorwiegend Übungsfälle bearbeitet. Das einjährige Kaufmännische Berufskolleg II baut auf dem Kaufmännischen Berufskolleg I auf und führt zur Fachhochschulreife. Eine Zusatzprüfung ermöglicht den Abschluss zum/r „Staatlich geprüften Wirtschaftsassistenten/assistentin“.
Standorte: Berufsschulzentrum Radolfzell, Berufsschulzentrum Stockach, Wessenberg-Schule Konstanz, Robert-Gerwig-Schule Singen

2 Die zweijährigen Berufskollegs verschiedener Richtungen: Die unterschiedlichen Berufs-

kollegs vertiefen die Allgemeinbildung und vermitteln fachtheoretische und fachpraktische Kompetenzen. Voraussetzung zum Besuch eines dieser Berufskollegs ist ein mittlerer Bildungsabschluss, wie Fachschulreife, Realschulabschluss oder Abschluss der Werkrealschule. Außerdem können sich Gymnasiasten nach der 9. Klasse (G8) bzw. nach der 10. Klasse (G9) bewerben.
Das zweijährige Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik vermittelt neben einer Vertiefung in den allgemeinbildenden und den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern fundierte Kenntnisse im Profildesign bis hin zur Programmiertechnik. Vieles wird im Rahmen von Projekten erarbeitet. Praktika stellen frühzeitig den Bezug zur betrieblichen Praxis her. Abgeschlossen wird mit der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Assistent für Informations- und Kommunikationstechnik“. Über Zusatzunterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik kann die Fachhochschulreife erlangt werden.
Standort: Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz

Das zweijährige Berufskolleg für Chemisch Technische Assistenten (CTA) ist eine Vollzeitschule, die zum Berufsabschluss „Staatlich geprüfter Chemisch-Technischer Assistent“ führt. Bei Teilnahme am Zusatzunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik kann neben der Berufsausbildung auch die Fachhochschulreife erworben werden.
Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen
Beim zweijährigen Berufskolleg für Produktdesign spielen Projekte im Unterricht eine dominierende Rolle. Nach Vorstellung der Projektidee werden erst Handzeichnungen und anschließend technische Zeichnungen am Computer erstellt. Danach werden die Projektideen in den Holz-, Glas-, Kunststoff-, Textil- und Metallwerkstätten in reale Produkte umgesetzt. Die Projektpräsentation schließt ein Projekt ab. Das Berufskolleg Produktdesign führt bei erfolgreichem Abschluss zum Berufsabschluss „Staatlich geprüfter Produktdesigner“ und mit einer Zusatzprüfung anschließend auch zur Fachhochschulreife.
Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Weg zum Studium öffnen



Ob Technik oder Soziales, kaufmännisch oder gestalterisch: Die Bandbreite der Schulwege zur Fachhochschulreife ist gewaltig.

Das zweijährige Berufskolleg für Technische Dokumentation vermittelt neben fundiertem Fachwissen in den Bereichen Technische Dokumentation, Kommunikationstechnik und Informationstechnik auch Kenntnisse in den allgemeinbildenden Fächern. Durch die erlangte Berufsqualifizierung als „Assistent für Technische Dokumentation“ ist ein direkter Berufseinstieg im weiten Betätigungsfeld der Technischen Dokumentation möglich. Durch die Teilnahme am Zusatzunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik kann neben der Berufsausbildung zusätzlich auch die Fachhochschulreife erworben werden.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Das zweijährige Kaufmännische Berufskolleg Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich neben den wirtschaftlichen Fächern mit informationsverarbeitenden und informationstechnischen Fragestellungen. Allen informatikbegeisterten jungen Menschen bietet dieses Berufskolleg die Vertiefung und Erweiterung von Computer- und Informatikkenntnissen. Das Berufskolleg Wirtschaftsinformatik führt bei

erfolgreichem Abschluss zur Fachhochschulreife und mit Teilnahme am Zusatzunterricht und erfolgreicher Zusatzprüfung wird die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent - Fachrichtung Informationsverarbeitung“ erworben. *Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell*

Das zweijährige Kaufmännische Berufskolleg Fremdsprachen soll die Absolventen befähigen, kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in fremdsprachlich geprägten Aufgabenfeldern zu bewältigen. Neben Englisch wird zusätzlich Wirtschaftsenglisch und Französisch oder Spanisch gelehrt. Allen sprachbegeisterten jungen Menschen bietet dieses Berufskolleg die Vertiefung und Erweiterung von Fremdsprachenkenntnissen. Das Berufskolleg Fremdsprachen führt bei erfolgreichem Abschluss zur Fachhochschulreife und mit Teilnahme am Zusatzunterricht und erfolgreicher Zusatzprüfung wird die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent - Fachrichtung Fremdsprachen“ erworben.

Standorte: Berufsschulzentrum Radolfzell, Wessenberg-Schule Konstanz

3 Die dreijährigen Berufskollegs der beruflichen Schulen:

In enger Zusammenarbeit von Theorie, Fachpraxis und Betrieben unterschiedlichster Ausrichtung aus der Region schaffen sie das nötige Fundament für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Das dreijährige Berufskolleg für Mode und Design richtet sich an alle, die Interesse an Mode und Bekleidung haben, kreativ sind und einen mittleren Bildungsabschluss haben. Das Berufskolleg für Mode und Design ist die einzige staatliche Modeschule am Bodensee, die innerhalb von drei Jahren die Ausbildung zum staatlich geprüften Designer/-in Mode möglich macht. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben und die Maßschneiderprüfung des Handwerks abzulegen.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Das dreijährige Berufskolleg Praxisintegrierte Erzieherausbildung (PIA) befähigt dazu, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in allen sozialpädagogischen Bereichen selbstständig und eigenverantwortlich tätig zu sein.

Die praktische Ausbildung umfasst mindestens 2000 Stunden in drei Jahren. Aufnahmevoraussetzung sind ein mittlerer Bildungsabschluss und der erfolgreiche Abschluss des Berufskollegs für Praktikantinnen und Praktikanten sowie ein Ausbildungsvertrag mit dem Träger einer sozialpädagogischen Kindertageseinrichtung.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

4 Das einjährige BK zum Erwerb der Fachhochschulreife (1BKFH):

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in einem Jahr Vollzeitunterricht zur Fachhochschulreife zu führen, also auf ein Studium an einer Fachhochschule vorzubereiten. Dieses einjährige Berufskolleg baut auf dem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung auf. In der gewerblich-technischen Richtung mit dem Schwerpunktfach technische Physik.

Standorte: Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz, Hohentwiel-Gewerbeschule Singen.

In der kaufmännischen Richtung wird es mit dem Schwerpunktfach Betriebswirtschaftslehre angeboten.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Außerdem gibt es die hauswirtschaftliche, landwirtschaftliche und sozialpädagogische Richtung.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell.

5 Duale Berufsausbildung mit Zusatz Fachhochschulreife

Dieser Bildungsgang erstreckt sich auf drei Jahre und ist grundsätzlich für alle Ausbildungsberufe möglich.

In den Ausbildungsberufen Automobil, Büro, Industrie, Groß- und Außenhandel, Spedition und Einzelhandel sind die Stundentafeln der Berufsschule schon speziell auf den FH-Kurs abgestimmt. Der Unterricht wird nur in Form von Teilzeitunterricht erteilt. Der mögliche Zusatzunterricht zur Erlangung der Fachhochschulreife wird in den ersten beiden Ausbildungsjahren – sowohl in der Grundstufe als auch in der Fachstufe eins – an einem Nachmittag im Anschluss an den Vormittagsunterricht und am Mittwochabend ab 17.30 besucht.

Standort: Robert-Gerwig-Schule Singen

Mein Ziel: Die allgemeine Hochschulreife

Berufliche Schulen bieten viele Wege zur allgemeinen Hochschulreife, ganz egal ob die Interessen technisch, kaufmännisch oder sozial gelagert sind

In Baden-Württemberg wird jedes dritte Abitur an einem beruflichen Gymnasium erworben. Für die Realschüler/innen ist das mit Abstand der beliebteste Weg, um in drei bzw. sechs Jahren die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Diese berechtigt zum Studium an allen Universitäten und (Fach-) Hochschulen. Als Kombination von Studium und Beruf bietet sich auch der Besuch einer Dualen Hochschule an. Für Absolventen/innen, die (vorerst) kein Studium aufnehmen wollen, begünstigen die beruflichen Vorkenntnisse den Einstieg in Ausbildungsberufe und führen unter Umständen zu einer verkürzten Ausbildungszeit im Rahmen einer dualen Berufsausbildung.

Voraussetzung für die Aufnahme in ein berufliches Gymnasium ist der Realschulabschluss, der Werkrealschulabschluss nach Klasse 10 oder die Fachschulreife der Berufsfachschulen. In allen drei Fällen muss ein Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und in jedem dieser Fächer mindestens die Note „ausreichend“ erreicht worden sein. Für Schüler/innen des Gymnasiums zählt das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 als Aufnahmevoraussetzung. Bei mehr Bewerber/innen als Plätzen wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Die Angebote an den beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz sind vielfältig: Wirtschaftliche Themen sind mittlerweile ebenso feste Bestandteile des Unterrichtsalltages geworden, wie innovative technische Entwicklungen, die sich in den vielfältigen Profildächern der beruflichen Gymnasien widerspiegeln. Speziell für technikbegeisterte Jugendliche ist der sechsjährige gymnasiale Bildungsgang eingerichtet worden. Für das 6-jährige TG gelten andere Anmeldefristen.



Nach erfolgreichem Abschluss der Klasse 13 gibt es auch an den beruflichen Gymnasien im Kreis die allgemeine Hochschulreife.

1 Abitur an einem Wirtschaftsgymnasium: Das WG bereitet sehr gut auf ein wirtschaftswissenschaftliches Studium vor und schafft ideale Voraussetzungen für alle kaufmännischen, verwaltungs- und finanznahen Ausbildungsberufe. **Im Profil Wirtschaft (WGW)** erwerben die Absolventen/innen ein vertieftes Verständnis für volkswirtschaftliche Zusammenhänge und betriebswirtschaftliche Arbeitsabläufe sowie deren Steuerung und Kontrolle. **Das Profil Internationale Wirtschaft (WGI)** wendet sich vor allem an sprachbegabte Schüler/innen, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt und beim Zugang zu internationalen Studien- und Ausbildungsgängen verbessern möchten. In drei Pflichtfächern werden festgelegte Inhalte bilingual unterrichtet und betonen den Stellenwert der englischen Sprache als Konferenz- und Verhandlungssprache. Mit dem Besuch erwirbt man zudem auch den Abschluss „Internationales

Abitur Baden-Württemberg am Wirtschaftsgymnasium“. *Standorte: Berufsschulzentrum Stockach, Robert-Gerwig-Schule Singen und Wessenberg-Schule Konstanz*

Das Profil Finanzmanagement (WGFM): Das WG Profil Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanzen bietet neben den klassischen volkswirtschaftlichen Inhalten in besonderem Maße auch wirtschaftliche Inhalte, die im Alltag von großer Bedeutung sind. So werden auch Themen wie der Erwerb von Immobilien, langfristige Geldanlagen oder die Privatinsolvenz ausführlich behandelt. Das Profil WGFM bereitet somit in ganz besonderer Form auf eine spätere berufliche Tätigkeit bei Behörden, Banken oder Versicherungen vor. *Standort: Robert-Gerwig-Schule Singen*

2 Die Profile des Technischen Gymnasiums (TG): Hier werden Abiturienten intensiv auf Studiengänge aus den Bereichen

Informatik, Mechatronik, Gestaltungs- und Medientechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen vorbereitet. Dabei werden landkreisweit unterschiedliche Profile angeboten.

Im Profil Mechatronik (TGM) ist die Automatisierungstechnik das Bindeglied zu den klassischen Ingenieurwissenschaften wie Maschinenbau und Elektrotechnik. Im Zentrum des Unterrichts in Theorie und Praxis stehen die mechatronischen Systeme. *Standorte: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen, Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz*

Das Profil Gestaltungs- und Medientechnik (TGG) hat als zentrales Element des Unterrichts die projekthafte Konzeption von Medien und Produkten. Hierzu werden in der Theorie alle wesentlichen Kompetenzen zur Gestaltung vermittelt. Umgesetzt werden die Projekte mit professionellen Computerprogrammen. *Standorte: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen, Berufsschulen-*

als Zugang zur Universität

trum Radolfzell, Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz

Das Profil Informationstechnik

(TGI): Die Verzahnung von Hard- und Software führt in allen Lebensbereichen zu komplexen, teilweise selbstständig arbeitenden Systemen. Im Profulfach IT werden informationstechnische Grundlagen und vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Hardware, Software und Systeme vermittelt und Kenntnisse in Systemgestaltung, Informationslogik, strukturierten und objektorientierten Programmentwicklung, in informationsverarbeitenden Systemen sowie in Datenbanken und Betriebssystemen geschaffen. *Standorte: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen, Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz.*

Im Profulfach Technik und Management

(TGTM) werden wesentliche Kompetenzen aus Maschinenbau und Betriebswirtschaftslehre kombiniert. Je weiter die Spezialisierung in der Arbeitswelt voranschreitet, desto wichtiger werden Mitarbeiter, die sich sowohl in betriebswirtschaftlichen als auch in technischen Bereichen gut auskennen, um diese Bereiche interdisziplinär miteinander verknüpfen zu können.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Sechsjähriges technisches Gymnasium (GTG):

Das sechsjährige TG beginnt nach Klasse 7 und schließt nach der 13. Klasse mit der allgemeinen Hochschulreife ab. In der Mittelstufe erwerben die Schüler/innen ein breites technisches Grundlagenwissen mit zwei Wochenstunden Theorie und zwei Wochenstunden Praxis. Zugangsvoraussetzungen: Für den Wechsel vom allgemeinbildenden Gymnasium genügt das Versetzungszeugnis von Klasse 7 in Klasse 8. Realschüler müssen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik zweimal mindestens gut und einmal mindestens befriedigend erreichen und der Gesamtdurchschnitt muss 3,0 oder besser sein. Wenn diese Anforderungen nicht erfüllt sind, muss eine Aufnahmeprüfung in Deutsch, Englisch und Mathematik abgelegt werden. Werkrealschüler/innen müssen die Aufnahmeprüfung machen. Bei Bewerbern von der Gemeinschaftsschule entscheiden die Leistungen in den erreichten Niveaus, ob eine Prüfung abgelegt werden muss oder nicht.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

3 Agrarwissenschaftliches Gymnasium (AG): Das agrarwissenschaftliche Gymnasium richtet sich insbesondere an Schüler mit Interesse an der Biologie, sowie an Schüler, die sich gerne mit umwelttechnologischen Sachverhalten auseinandersetzen. Im Profulfach Agrarbiologie werden grundlegende Kenntnisse der Zellbiologie vermittelt. Ausgehend von den Möglichkeiten der genetischen Veränderung von Zellen, erfolgt eine Betrachtung heutiger Tier- und Pflanzenzüchtung. Das AG legt ausgezeichnete fachliche Grundlagen für die naturwissenschaftlichen Studiengänge sowie für die Ausbildungsgänge im landwirtschaftlichen Bereich.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

4 Biotechnologisches Gymnasium (BTG):

Die Biotechnologie verfolgt das Ziel, lebende Organismen (Mikroorganismen, Pflanzen- oder Tierzellen) für den Menschen nutzbar zu machen. Ihren Einsatzbereich findet die Biotechnologie u.a. in der Medizin, in der Landwirtschaft und in der Ökologie. Neben grundlegenden Kenntnissen der Zellbiologie werden Methoden zur gentechnischen Veränderung der Erbinformation und die Nutzung von Zellen zur biotechnologischen Produktion behandelt. Die gelernten Inhalte werden durch praktische Übungen im Labor ergänzt. Das BTG legt ausgezeichnete fachliche Grundlagen für die naturwissenschaftlichen Studiengänge, insbesondere im biologischen, biotechnologischen, pharmazeutischen und medizinischen Bereich.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

5 Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Profil Pädagogik und Psychologie (SGGS):

Das Profulfach Pädagogik und Psychologie vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die individuellen und sozialen Grundbedingungen menschlichen Verhaltens und Erlebens und für die Gesetzmäßigkeiten ihrer Veränderung anhand ausgewählter pädagogischer und psychologischer Inhalte. Die Schüler erhalten einen Einblick in die Zusammenhänge zwischen menschlichem Verhalten bzw. sozialer Prozesse und

Persönlichkeitsfaktoren, Sozialstrukturen und Umweltbedingungen. Neben fundierten Grundlagen in der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie erfahren Schüler u. a. neueste Erkenntnisse der Neurobiologie und der Gerontologie und erlangen betriebswirtschaftliche Kenntnisse zur Führung von Einrichtungen im sozialen Bereich.

Das SGGG legt ausgezeichnete fachliche Grundlagen für die Studienrichtungen Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Sozialwissenschaften, Rechts- und Verwaltungswissenschaft, Studiengänge für das Lehramt.

Standort: Mettnau-Schule, Radolfzell

Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Profil Gesundheit und Pflege (SGGG):

Das sozialwissenschaftliche Gymnasium mit der gesundheitswissenschaftlichen Richtung wendet sich an medizin-, therapie-, pflege-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlich interessierte Schüler. Im Profulfach „Gesundheit und Pflege“ wird ein Verständnis für präventive, therapeutische, pflegerische und rehabilitative Zusammenhänge entwickelt. Vor diesem Hintergrund werden alle Organsysteme des menschlichen Körpers betrachtet. Hierzu wird medizinisches Basiswissen aufgebaut und mit gesundheitswissenschaftlichen Frage- und Problemstellungen vernetzt. Sozialwissenschaftliche Aspekte der Psychologie, Pädagogik, Soziologie und Ethik spielen eine bedeutende Rolle. In den begleitenden Laborübungen werden praktische Fähigkeiten im Bereich Gesundheit trainiert. Das SGGG wendet sich an Schüler, die sich auf ein Studium für Gesundheits- und sozialpflegerische Berufe vorbereiten wollen, wie beispielsweise Medizin, Pflegemanagement, Gerontologie, Public-Health Studiengänge oder Krankenhaus- und Sozialmanagement.

Standort: Mettnau-Schule, Radolfzell

6 Das Abitur im zweiten Bildungsweg an den Berufsoberschulen:

Die Schule dauert zwei Jahre und endet mit der Prüfung zum Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife, die nur eine verbindliche Fremdsprache verlangt.

Durch Zusatzunterricht in einer zweiten Fremdsprache oder

Nachweis einer zweiten Fremdsprache kann die allgemeine Hochschulreife erworben werden.

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in die Berufsoberschule ist erstens eine abgeschlossene, mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder gleichgestellte Berufserfahrung und Abschlusszeugnis der Berufsschule oder gleichwertiger Bildungsstand und zweitens der mittlere Bildungsabschluss oder die mittlere Reife. Diese wird nachgewiesen durch Realschulabschluss, Fachschulreife, Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines Gymnasiums (G9) bzw. Klasse 10 (G8), wobei in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und ein naturwissenschaftliches Fach ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 und jeweils mindestens die Note „ausreichend“ erreicht sein müssen.

Falls diese Noten nicht erreicht wurden, oder der Nachweis des gleichwertigen Bildungsstandes nach dem „9 + 3“ Modell erfolgt, kann in einer Aufnahmeprüfung nachgewiesen werden, dass die Bewerberin/der Bewerber den Anforderungen der Berufsoberschule voraussichtlich genügt. **Technische Oberschule (TO):** Die Ausbildung an der Technischen Oberschule soll, aufbauend auf einem qualifizierten mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung im gewerblich-technischen Bereich, durch vertieften allgemeinbildenden und fachtheoretischen Unterricht zum Studium oder einer Hochschule an einer Universität befähigen. *Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen*

Wirtschaftsoberschule (WO) Die Ausbildung an der Berufsoberschule - Fachrichtung Wirtschaft - bereitet auf die Übernahme qualifizierter Tätigkeiten im Berufsleben vor und ermöglicht den Übergang zu Universitäten und Hochschulen. Aufbauend auf einer abgeschlossenen kaufmännischen Berufsausbildung und einem qualifizierten mittleren Bildungsabschluss vermittelt die WO eine vertiefte Allgemeinbildung, in dem Vorkenntnisse erweitert und auf der Grundlage von selbstständigem Lernen und wissenschaftlichem Arbeiten zu Urteilsvermögen und Kommunikationsfähigkeit führt. *Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell*

Mein Ziel: Die berufliche Weiterbildung als

Die Beruflichen Schulen im Kreis Konstanz bieten vielfältige Weiterbildungsangebote

Die ein- und zweijährigen Fachschulen bieten für Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung die Möglichkeit, sich auf eine Tätigkeit im mittleren Management oder auf Leitungsaufgaben vorzubereiten oder sich für die berufliche Selbstständigkeit zu qualifizieren. Dazu werden die in der Berufsausbildung und im Beruf erworbenen Qualifikationen an den Beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz vertieft und erweitert.

Die Fachschulen

Nach dem Berufsabschluss und mindestens anderthalb Jahren Berufstätigkeit ist es möglich, den Abschluss „Staatlich geprüfte/r Techniker/in“ zu erwerben. Qualifizierte Facharbeiter und Facharbeiterinnen werden in den Fachschulen auf eine Tätigkeit im mittleren betrieblichen Funktionsbereich vorbereitet.

In den Technikerschulen werden Fachwissen und Managementmethoden in praxisorientiertem Theorie- und Laborunterricht vermittelt. Der Unterricht in dieser Schulart unterstützt das heute geforderte Können in vernetztem Denken und eigenständiger Planung sowie die Arbeit im Team.

Moderne Maschinen, aktuelle Software, zeitgemäße Medien und projekthaftes Arbeiten gewährleisten Lernen und Arbeiten auf einem hohen technologischen und methodischen Niveau.

Die Technikerschulen im Landkreis Konstanz sind in Vollzeit organisiert. Der Abschluss schließt den Erwerb der Fachhochschulreife mit ein und berechtigt somit zum Studium an diversen Hochschulen.

Die Fachschulen gibt es in unterschiedlichen Fachbereichen.

► **Automatisierungstechnik:** Zentrales Element des Unterrichts sind mechatronische Systeme. Programmierung von Speicherprogrammierbaren Steuerungen, Dimensionierung und Auswahl von Aktoren und Sensoren sowie das komplexe Zusammenspiel



Die Fachschulen bieten Berufstätigen mit abgeschlossener Berufsausbildung - wie hier Kraftfahrzeugtechniker - die Möglichkeit, sich auf eine Tätigkeit im mittleren Management oder auf Leitungsaufgaben vorzubereiten.

automatisierter Anlagen sind Bestandteile des Unterrichts.

Es besteht, abhängig von der Nachfrage, die Möglichkeit den Ausbilderschein der IHK und REFA-Grundscheine zu erwerben.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

► **Maschinentechnik:** Konstruktion, Arbeitsvorbereitung und Fertigungstechnik sowie Qualitätsmanagement sind die wesentlichen Inhalte, um als Absolvent in den Betrieben des Maschinenbaus Führungsaufgaben zu übernehmen. Es besteht, abhängig von der Nachfrage, die Möglichkeit den Ausbilderschein der IHK und REFA-Grundscheine zu erwerben.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

► **Elektrotechnik:** Im Profil Informations- und Kommunikationstechnologien umfasst das Ausbildungsprogramm den gesamten Bereich von der klassischen Elektrotechnik und Elektronik über die Digitaltechnik hin

zur technischen Informatik und weiter zu Mikrocontroller- und Netzwerktechnik. Es wird darüber hinaus die Möglichkeit angeboten, den Vorbereitungsunterricht zur Teilnahme an der bundesweit anerkannten Auszubildereignungsprüfung (AEVO) zu besuchen.

Standort: Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz

► **Organisation und Führung:** Die Ausbildung dient der Qualifizierung von Fachkräften zur Wahrnehmung leitender Aufgaben in sozialpflegerischen Einrichtungen. Im Hinblick auf die Belange der zu betreuenden und zu versorgenden Zielgruppe werden insbesondere fachliche und personelle Kompetenzen für die Ausbildungsaufgaben (Praxisanleitung) zur Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und zur Berücksichtigung sowohl ökonomischer als auch betriebswirtschaftlicher Aspekte erworben. Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend in Teilzeitform über zwei Jahre (an zwei Nach-

mittagen in der Woche).

Zugangsvoraussetzungen sind neben einem einschlägigen Berufsabschluss eine in der Regel zweijährige einschlägige Berufstätigkeit. Bewerber mit Fachhochschulreife oder Hochschulreife müssen eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit nachweisen.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

► **Gerontopsychiatrie:** Der Anteil psychisch veränderter Bewohner in der Altenhilfe wächst stetig an. Für diese Bewohner gibt es immer mehr spezielle Betreuungskonzepte. Die Mitarbeit und Umsetzung solcher Betreuungsangebote stellt hohe Anforderungen an die jeweiligen Mitarbeiter. Mit der Weiterbildung „Staatlich geprüfte Fachkraft Gerontopsychiatrie“ sollen die inhaltlich-fachlichen, handlungsbezogenen und sozialen Qualifikationen für den Bereich der Gerontopsychiatrie weiterentwickelt werden. Die Weiterbildung im Schwerpunktbereich „Gerontopsychiatrie“

Einstieg zum Aufstieg



In den Meisterschulen im Landkreis Konstanz werden vorhandene Kompetenzen in Theorie und Praxis vertieft. Darüber hinaus werden Kenntnisse in Rechnungswesen, Wirtschaft, Rechts- und Sozialwesen sowie in Berufs- und Arbeitspädagogik vermittelt.

befähigt dazu pflegerische Aufgaben in der Gerontopsychiatrie bei der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung psychisch veränderter, älterer Menschen zu planen, zu organisieren, durchzuführen und natürlich auch zu kontrollieren. Die Weiterbildung erfolgt berufs- begleitend in Teilzeitform über zwei Jahre an zwei Nachmittagen in der Woche. Aufnahmevoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung als Altenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Kinderkrankenpfleger/in, Heilerziehungspfleger/in sowie eine einschlägige berufliche Tätigkeit von mindestens zwei Jahren. *Standort: Mettnau-Schule Radolfzell*

► **Hauswirtschaftler/-innen:** Sie sind tätig in hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereichen sozialer Einrichtungen. Zum Arbeitsumfeld zählen nicht nur Küche, Hausreinigung und Wäschepflege, sondern auch die Hausgestaltung, Hauswirtschafte-

rinnen arbeiten in Einrichtungen der Gemeinschaftspflege sowie in Dienstleistungsunternehmen, Reinigungsbetrieben, Wäschereien, Dienstleistungszentren oder auch in Agenturen für private Haushalte, in landwirtschaftlichen Betrieben sowie in Privathaushalten und Sozialstationen.

Im Mittelpunkt steht die selbständige hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung von Menschen, ihre Verpflegung, die Hausreinigung und -pflege, die Wäscheversorgung sowie hausorganisationsorganisatorische Aufgaben.

Diese Schulart bereitet auch auf die Externenprüfung zum Hauswirtschaftsmeister, Alltagsbetreuer und Fachhauswirtschaftler hin.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

► **Hauswirtschaftsmeister:** Hauswirtschaftsmeister/-innen sind im mittleren Management hauswirtschaftlicher Betriebe wie zum Beispiel in Senioren- und Behinderteneinrichtungen,

Wege zum Meister

- Meisterschule für das Kraftfahrzeughandwerk an der Hohenwiel-Gewerbeschule Singen
- Meisterschule für Installateure und Heizungsbauer an der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz

Kinderheimen und Kindertagesstätten, Jugend- und Erholungsheimen, Sozialstationen, Hotels, Kurkliniken, Pensionen, Krankenhäusern und Schulungszentren tätig.

Sie sind verantwortlich für den reibungslosen Ablauf des gesamten hauswirtschaftlichen Bereichs und bringen dazu fundierte Kenntnisse aus den Bereichen Betreuung und Versorgung sowie aus der Betriebs- und Unternehmensführung mit.

Zudem erwerben sie die Ausbildungsberechtigung und verfügen somit auch über Kenntnisse in der Berufsausbildung

und Mitarbeiterführung. Hauswirtschaftsmeister/-innen arbeiten jedoch auch als Selbstständige, etwa im Rahmen einer Serviceagentur, bei der Schulpflege in Ganztagschulen oder in beratender Funktion. *Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell*

► **Meisterschulen:** Nach der Berufsausbildung ist es möglich, einen Meisterabschluss zu erwerben.

In den Meisterschulen im Landkreis Konstanz werden vorhandene Kompetenzen in Theorie und Praxis vertieft. Darüber hinaus werden Kenntnisse in Rechnungswesen, Wirtschaft, Rechts- und Sozialwesen sowie in Berufs- und Arbeitspädagogik vermittelt, um dem Anspruch in Führungsaufgaben gerecht zu werden. Die Meisterschulen im Landkreis Konstanz werden in Vollzeit geführt.

Der Abschluss ermöglicht den beruflichen Aufstieg ebenso wie die Selbstständigkeit oder auch ein Studium.



Das duale Berufskolleg internationales Wirtschaftsmanagement öffnet die Türen in eine globalisierte Karriere.

Mein Ziel: International durchstarten

Das Duale Berufskolleg europäisch-internationales Wirtschaftsmanagement öffnet Türen in die globalisierte Welt

Die Ausbildung im dualen Berufskolleg für Jugendliche mit Abitur oder Fachhochschulreife im Bereich Industrie und Großhandel dauert drei Jahre, erfolgt im Betrieb und in der Berufsschule.

Charakteristisches Merkmal ist der Erwerb von Kompetenzen, die über die regulären Inhalte der Ausbildung hinausgehen. Die Profilbildung erfolgt durch internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre, berufsbezogene Fremdsprachen (Englisch und Spanisch oder Französisch), Datenverarbeitung (DV) mit Controlling, intensive Förderung der Sozial- und Methodenkom-

petenz, Mitwirkung in betrieblichen Projektgruppen, Teilnahme am TOEIC-Test, Studienfahrten, ein mindestens vierwöchiges Auslandspraktikum und der Möglichkeit zum berufsbegleitenden Studium ab dem 3. Ausbildungsjahr an der Steinbeis Hochschule.

Damit werden lohnende Ausbildungsziele angestrebt: Die Ausbildung qualifizierter, motivierter Führungsnachwuchskräfte für Industrie sowie Groß- und Außenhandel (Assistent für internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen). Die praxisorientierte Ausbildung mit enger Verzahnung von Berufsschule und Ausbildungsbetrieb ist Grundstein für rascheren beruflichen Aufstieg und Mehrwert für Betrieb und Auszubildende:

Standort: Berufsschulzentrum Stockach.

Mein Ziel: Deutsch lernen

Sprachliche Kenntnisse verbessern, berufsreif werden oder die Grundlagen für Integration legen: Möglichkeiten für Förderschüler und zugewanderte Jugendliche bietet die Vorqualifizierung Arbeit und Beruf in Kooperation mit Förderschulen (VAB FS). In diesen Klassen liegt der Schwerpunkt der Förderung in fachlichen Kompetenzen in Deutsch, Mathematik und Praxisfächern sowie im Erwerb der Berufswahlreife. Dies ist möglich an den Berufsschulzentrum Radolfzell und Stockach oder der Robert-Gerwig-Schule in Singen.

Die Vorqualifizierung Arbeit und Beruf für junge Menschen ohne Deutschkenntnisse (VABO) soll nach Deutschland eingewanderten Jugendliche bei der Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt helfen. Dazu gibt es die besondere VAB-Klassen zum Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO).

Standorte: Berufsschulzentrum Stockach und Radolfzell, Hohentwiel-Gewerbeschule und Robert-Gerwig-Schule in Singen, Wessenberg-Schule und Zeppelin Gewerbeschule Konstanz, Mettnau-Schule Radolfzell

Mein Ziel: Der Hauptschulabschluss

Ein Prüfungszeugnis verbessert die Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Dabei kann das Vorqualifizierungsjahr helfen

Das Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB) wurde aus dem Berufsvorbereitungsjahr weiterentwickelt und ist eine einjährige Vollzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Hauptschulabschluss und Ausbildungsplatz. „Sie soll den Hauptschulabschluss ermöglichen und die Berufsfindung erleichtern“, erklärt Karl Beirer vom Berufsschulzentrum Stockach.

Jugendliche erwerben berufliches Vorwissen, eine verbesserte Berufsreife sowie Schlüsselqualifikationen in bis zu drei Berufsfeldern und die Fähigkeit zur Alltagsbewältigung. Ein von Lehrkräften betreutes Betriebspraktikum und der berufsbezogene Unterricht mit hohem Anteil an praktischem Lernen ermöglichen den Jugendlichen Erfahrungen in den verschiedenen Berufsfeldern. Wichtiges Ziel des VAB ist der dem Hauptschulabschluss gleichwertige Schulabschluss. Er kann neben dem berufsbezogenen VAB-Abschluss über eine Zusatzprüfung in den allgemeinbildenden Fächern erworben werden. Bei guten Leistungen ist der Besuch einer weiterführenden Vollzeitschule möglich.

➤ **Dazu gibt es noch die Sonderform Vorqualifizierungsjahr** in Kooperation mit einer Förderschule: „In dieser Schulart arbeiten Förderschule und berufliche Schule über zwei Schuljahre hinweg eng zusammen. Der Besuch der Kooperationsklasse ist nach dem Übergang in Klasse 9 der Förderschule möglich und auf zwei Schuljahre – Klasse 9 und 10 – angelegt. „Einerseits soll die allgemeine Bildung vertieft und erweitert sowie die lebensweltbezogenen Kompetenzen erweitert werden. Außerdem sollen die beruflichen Handlungskompetenzen geschult, die Berufsreife gefördert und damit der Einstieg in eine Berufsausbildung erleichtert werden“, so Beirer. Der entsprechende Unterricht in Fachtheorie und Fachpraxis wird vor-

allem an einer beruflichen Schule erteilt. An jeder beruflichen Schule des Landkreises werden die Schülerinnen und Schüler dieser Schulart durch JugendberufshelferInnen und SchulsozialarbeiterInnen begleitet. In der Abschlussprüfung kann durch eine Zusatzprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und wahlweise Englisch ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand in maximal zwei Jahren erworben werden.

Standorte VAB: Robert-Gerwig-Schule Singen und Zeppelin Gewerbeschule Konstanz. Die Berufsschulzentren Radolfzell und Stockach bieten zudem die Kooperationsmodelle an.

➤ **Im Berufseinstiegsjahr (BEJ)** können berufsschulpflichtige Jugendliche mit Hauptschulabschluss, die keinen Ausbildungsplatz erhalten haben und keine andere weiterführende Schule besuchen, ihre allgemeine Bildung erweitern und ihre Projekt- und Sozialkompetenz sowie ihre berufsbezogenen Kenntnisse gezielt verbessern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermittlung von fachpraktischen Fertigkeiten in einem Berufsfeld. Dadurch soll der Einstieg in eine Berufsausbildung erleichtert werden. Die berufliche Praxis wird in wöchentlichen Praxistagen oder durch Blockpraktika vermittelt. In einer besonderen Form des Berufseinstiegsjahres, in dem ein 90-tägiges Betriebspraktikum integriert ist, kann auch eine von der IHK/HWK zertifizierte Teilqualifikation erworben werden.

Das BEJ endet mit einer Abschlussprüfung. Es erleichtert den Einstieg in ein Ausbildungsverhältnis und bei besonders guten Leistungen auch den Besuch einer weiterführenden beruflichen Vollzeitschule. Sofern sich kein Ausbildungsverhältnis anschließt, ist mit dem BEJ die Berufsschulpflicht erfüllt. *Standorte: BSZ Radolfzell und Stockach, Hohentwiel-Gewerbeschule Singen, Wessenberg-Schule und Zeppelin Gewerbeschule Konstanz*

An jeder beruflichen Schule des Landkreises werden die Schülerinnen und Schüler dieser Schulart durch JugendberufshelferInnen und SchulsozialarbeiterInnen begleitet.

Mein Ziel: Der schnelle Überblick

	Mettnau-Schule Radolfzell	Berufschulzentrum Radolfzell	Hohentwiel-Gewerbeschule Singen	Robert-Gerwig-Schule Singen	Berufsschulzentrum Stockach	Wessenberg-Schule Konstanz	Zepelin-Gewerbeschule Konstanz
Was tun ohne Schulabschluss							
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)							
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VABO)							
gewerblich		x	x		x		x
hauswirtschaftlich	x	x			x		
kaufmännisch				x		x	
Ziel: Mittlerer Bildungsabschluss							
Zweijährige Berufsschule							
Änderungsschneider							
Bauzeichner		x					x
Elektronik			x				
Gesundheit und Pflege		x					
Haushaltung und Ernährung		x			x		
Labortechnik			x				
Maschinen- und Anlagentechnik			x				
Pädagogische Erprobung					x	x	
Wirtschaft		x		x	x	x	
Ziel: Fachhochschulreife							
Einjährige Berufskollegs							
Kaufmännisch							
Haushaltung/Landwirtschaft/Sozialpädagogik/Pflege	x	x					
Gewerlich			x				x
Kaufmännisches Berufskolleg I + II (Übungsdrama + Geschäftsprozesse)		x		x	x	x	
Technisches Berufskolleg I + II					x		
Zweijährige Berufskollegs							
Chemisch-technische Assistenten							
Freiwilligen		x	x			x	
Informations- und Kommunikationstechnik							x
Produktionsdesign		x					
Technische Dokumentation			x				
Wirtschaftsinformatik		x					
Dreijährige Berufskollegs							
Mode und Design		x					
Ziel: Allgemein Hochschulreife							
Berufliche Gymnasien							
Agarwissenschaftliches Gymnasium (3-jährig)							
Biotechnologisches Gymnasium (3-jährig)	x	x					
Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (3-jährig)	x						
Technische Oberschule (2-jährig)			x				
Technisches Gymnasium (3-jährig)			x				x
Technisches Gymnasium (6-jährig)			x				
Wirtschaftsgymnasium (3-jährig)				x	x	x	
Wirtschaftsoberschule (2-jährig)		x					
Ziel: Berufsorientierung/ Grundbildung							
Berufseinstiegsjahr							
gewerblich			x		x		
hauswirtschaftlich		x				x	
kaufmännisch					x		
Kooperative Bildung und Vorbereitung (KoBV)					x		
BVT					x		x
Vollzeitjahr für Landwirte		x					
Ziel: Berufsorientierung/ Grundbildung							
Einjährige Berufsschulen							
Altenpflegehelfer	x						x
Bauzeichner							
Elektronik			x				
Fahrzeugtechnik			x				
Halbleitertechnik		x					
Metalltechnik - Maschinenbau und Metallbautechnik		x			x		
Einjähriges Berufskolleg für Praktikanten	x						
Ziel: Berufsausbildung							
Sonderberufsschulen							
Fachpraktikum Hauswirtschaft							
Fachpraktikum Küche					x		
Fachpraktikum Verkauf					x		
Berufsschule							
Änderungsschneider							
Bauzeichner		x					x
Druck- und Medientechnik							x
Elektronik			x				
Fahrzeugtechnik			x				
Farbtechnik							x
Gartenbau		x					
Gesundheit				x			x
Halbleitertechnik		x					
Hotel- und Gaststättengewerbe		x					
Informationstechnik							x
Körperpflege							x
Landwirtschaft		x					
Mechatronik			x				
Metalltechnik		x	x		x		x
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik							x
Textiltechnik		x					
Wirtschaft und Verwaltung				x	x	x	
Duales Berufskolleg europ./ internat. Wirtschaftsmanagement					x		
Duales Berufskolleg Finanzassistenten/Bank		x					
Duale Fachhochschulreife im Zusatzprogramm	x						
Zweijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)							
Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Praxisintegrierte Form)	x						
Dreijährige Berufsschule für Altenpflege	x						
Ziel: Weiterbildung							
Zweijährige Berufsschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen							
Schwerpunkt Ernährung, Pflege, Erziehung	x						
Schwerpunkt Gesundheit, Hauswirtschaft		x					
Fachschulen/Meisterschulen							
Fachschule für Elektrotechnik							x
Fachschule für Technik - Automatisierungstechnik			x				
Fachschule für Technik - Maschinenlehre			x				
Fachschule für Organisation und Führung Sozialpflege	x						
Fachschule für Weiterbildung in der Pflege in Teilzeitform	x						
Schwerpunkt Gerontopsychiatrie							
Haushaltsmeisterinnen		x					
Meisterschule für Installations- und Heizungsbauer							x
Meisterschule für Kfz-Technik			x				



IMPRESSUM

Verlag
SÜDKURIER Medienhaus
Erzbergerstraße 2
78224 Singen/Htwl

www.suedkurier.de
daniel.bensberg@suedkurier.de

Anzeigenverkaufsleitung Region
Daniel Bensberg

Redaktionsleitung Bodensee West
Jörg-Peter Rau

Inhalt:
Informationen zum erfolgreichen
Berufsstart: Angebote und Termine der
beruflichen Schulen in Trägerschaft des
Landkreises Konstanz.

Herausgeber:
Landratsamt Konstanz, Berufliche
Schulen, Bildungsregion Landkreis
Konstanz

Layout:
Carmen Biehler

Bilder:
Berufliche Schulen

Stand:
Dezember 2015

Druck:
Druckerei Konstanz GmbH

Alle Schulen im Überblick



Robert-Gerwig-Schule Singen
Kaufmännische Schule
Telefon: (07731) 95 72-0
Adresse: Anton-Bruckner-Str. 2
78224 Singen
Schülerzahl: 1991
Internet: www.rgs-singen.de



Hohentwiel-Gewerbeschule
Gewerblich-technische Schule
Telefon: (0 77 31) 95 71-0
Adresse: Uhlandstr. 27
78224 Singen
Schülerzahl: 1851
Internet: www.hgs-singen.de



Wessenberg-Schule Konstanz
Kaufmännische Schule
Telefon: (0 75 31) 13 07-0
Adresse: Winterersteig 5-7
78462 Konstanz
Schülerzahl: 1041
Internet: www.wessenberg-schule-konstanz.de



Zeppelin-Gewerbeschule
Gewerblich-technische Schule
Telefon: (0 75 31) 59 27-0
Adresse: Pestalozzistr. 2
78467 Konstanz
Schülerzahl: 1283
Internet: www.zgk-konstanz.de



Mettnau-Schule Radolfzell
Sozialpädagogische, pflege-
rische und landwirtschaftliche
Schule
Telefon: (0 77 32) 944-20
Adresse: Scheffelstr. 39
78315 Radolfzell
Schülerzahl: 782
Internet: www.mettnau-schule.de



Berufsschulzentrum Radolfzell
Gewerbliche, kaufmännische,
haus- und landwirtschaftliche
Schule
Telefon: (0 77 32) 989-113
Adresse: Alemannenstr. 15
78315 Radolfzell
Schülerzahl: 1250
Internet: www.bsz-radolfzell.de



Berufsschulzentrum Stockach
Kaufmännische, hauswirt-
schaftliche und gewerbliche
Schule
Telefon: (0 77 71) 87 04-0
Adresse: C.-Kreutzer-Str. 1
78333 Stockach
Schülerzahl: 714
Internet: www.bsz-stockach.de